

Klimaneutrale Wasserstoff-Produktion geplant

Der mauretanischen Ölminister, das deutsche Unternehmen Conjuncta Hamburg und das Gemeinschaftsunternehmen Infinity Power unterzeichneten eine Absichtserklärung über den Bau eines Großprojekts, dass bis zu acht Millionen Tonnen Ammoniak oder andere auf Wasserstoff basierende Endprodukte im Jahr produzieren soll. Die Gesamtinvestition werde in der Endausbauphase voraussichtlich 34 Milliarden Dollar betragen. Hinter Infinity Power stehen der ägyptische Grünstromerzeuger Infinity sowie das staatliche Erneuerbare Energien-Unternehmen Masdar aus dem Golfemirat Abu Dhabi.

Wahlen verschoben – Beschwerde abgelehnt

Die nigerianische Wahlkommission hat die Wahlen für die Gouverneure der Bundesstaaten und die Kommunalparlamente verschoben; sie finden nun am 18. März statt. Ein Gericht hat am 8. März 2023 den Wahlbehörden erlaubt, die bei den umstrittenen Präsidentschaftswahlen im vergangenen Monat verwendeten Wahlmaschinen neu zu konfigurieren, und damit die Forderung der Opposition abgelehnt, diese vorher auf forensische Beweise für die ihrer Meinung nach massiven Manipulationen zu untersuchen.

Simbabwe: Russen gehen auf Safari

Immer mehr wohlhabende Russen buchen Wildbeobachtungs- und Jagdsafaris in Simbabwe, da die Sanktionen infolge des Einmarsches von Präsident Wladimir Putin in der Ukraine ihre Reisemöglichkeiten einschränken. Präsident E. Mnangagwa hat engere Beziehungen zu China Russland und seinem Verbündeten Weißrussland geknüpft.

Lächelnde Sphinx-Statue entdeckt

Archäologen haben in der Nähe des Hathor-Tempels, einer der am besten erhaltenen antiken Stätten des Landes, eine Sphinx-Statue "mit einem lächelnden Gesicht und zwei Grübchen" ausgegraben. Das Artefakt aus Kalkstein, bei dem es sich vermutlich um die stilisierte Darstellung eines antiken römischen Kaisers handelt, wurde in einem zweistöckigen Grab in der Nähe des Tempels im Süden Ägyptens gefunden.

Plädoyer für Umkehr und Reformen

Radio Vatikan berichtet: „In seinem Abschlussstatement (der Kontinental-Synodenversammlung der afrikanischen Kirche zur katholischen Weltsynode) bekräftigt die Bischofskonferenzen von Afrika und Madagaskar (SECAM) den Einsatz für eine synodale Kirche in Afrika, in der alle sich zu Hause fühlen können. Keiner dürfe sich ausgeschlossen fühlen, vielmehr müsste Raum für Verschiedenheit geschaffen werden. Gewürdigt wird insbesondere der Beitrag von Frauen und jungen Menschen. Ebenso verpflichten sich die Teilnehmer, „starre hierarchische Strukturen, ungesunde autokratische Tendenzen, schädlichen Klerikalismus und isolierenden Individualismus zu überwinden, die die Beziehungen zwischen Bischöfen, Priestern und Laien untergraben und schwächen.“

"Pro-Homosexuelle"-Kundgebung Verhaftung

Die sambische Polizei verhaftete 4 Personen wegen einer "Pro-Homosexuellen"-Kundgebung für die Rechte von Frauen; sie haben an einer Demonstration gegen

geschlechtsspezifische Gewalt teilgenommen, die nach Ansicht der Behörden zur Unterstützung von "Homosexualität" genutzt wurde. Gleichgeschlechtliche Beziehungen sind in dem Land verboten und können mit bis zu 14 Jahren Gefängnis bestraft werden. Zu den Festgenommenen gehören die Mitbegründerin und zwei weitere Mitglieder der Sistah Sistah Foundation, einer lokalen gemeinnützigen Organisation,

Südafrika: Hausbau in 24 Stunden

Die Universität von Johannesburg hat ein 3D-Druckverfahren eingeführt, mit dem ein Haus innerhalb eines Tages gebaut werden kann. Die Universität arbeitet an einem staatlichen Pilotprojekt zum Bau von preisgünstigen Häusern in Südafrika, wo ein großer Wohnungsmangel herrscht. Angola war das Pionierland in Afrika, das ein 53m2 großes 3D-gedrucktes Haus mit lokalen Materialien und herkömmlichem Zement 2021 gebaut hat. Die 3D-Baudrucktechnologie von COBOD International dominiert den Markt in Afrika, wo bisher sechs 3D-gedruckte Gebäude entstanden sind, die alle mit der COBOD-Technologie hergestellt wurden. Das Unternehmen war das erste (und einzige), das in Malawi, Madagaskar, Kenia und Angola gedruckt hat, darunter zwei Schulen und vier Wohnhäuser. 3D-gedruckte Gebäude sollen den Weg für bezahlbaren Wohnraum ebnen.

Ghana: Wir sind 66

Weltweit haben die Menschen den 66. Unabhängigkeitstag des Landes gefeiert. Am 6. März 1957 erlangte Ghana nach 83 Jahren britischer Kolonialherrschaft die Unabhängigkeit - als erstes afrikanisches Land südlich der Sahara. Ho, die Hauptstadt der Volta-Region, war Schauplatz der nationalen Unabhängigkeitsparade, unter dem Motto "Our Unity, Our Strength, Our Purpose" stand.

Sanktionen gegen Ruanda

Präsident Tshisekedi hat an Präsident Macron appelliert, ihn bei der Verhängung von Sanktionen gegen Ruanda, wegen dessen angeblicher Unterstützung der M23-Rebellen im Osten des Landes, zu unterstützen. Ruanda bestreitet jedoch jegliche Beteiligung an dem Konflikt in der östlichen Region der DR Kongo. Macron besucht Gabun, Angola, die Republik Kongo und die DR Kongo.

Kenia: Stromausfall im ganzen Land

Nach einem landesweiten Stromausfall am 4. März 2023 hat Kenya Power, der einzige Stromversorger des Landes, die Stromversorgung in einigen Teilen des Landes, in Eldoret, Kisumu und Nakuru und in mindestens einem Teil von Nairobi, wieder hergestellt. Ursache könnte eine Störung in der Hochspannungsleitung Suswa-Loyangalani sein.

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

Mosambik: Sitz im UN Sicherheitsrat

Nigeria: Verlängerung alter Naira-Noten

Eswatini hält zu Taiwan

Zyklon Freddy wird wahrscheinlich der rekordverdächtigste tropische Wirbelsturm der Welt sein; er ist eine erneute Gefahr für mehr als 900.000 Menschen in Mosambik.